

Magic Love

Neues Kappi Leute!!!

Von Kaisy

Kapitel 8: Der Traum!!!

Es war jetzt schon drei Tage her, das Kaisy verletzt wurde und endlich konnte sie wieder in ihr Zimmer zurück. „Freu ich mich aus diesem sterilen Zimmer zu kommen. Drei Tage auf der Krankenstation zu verbringen ist doch langweilig und ich darf auch keinen Sport mitmachen. Diese dumme Kuh, hat die mir doch tatsächlich eine Rippe angeknackt.“, dachte Kaisy leicht sauer und doch erfreut.

Zwar waren die Mädchen jeden Tag bei ihr gewesen, doch es war schon schöner in seinem eigenen Zimmer zu schlafen.

„Naja jetzt hab ich eine Weile Ruhe vor Leila.“, murmelte Kaisy und dachte an die letzten Tage.

~Flashback~

„Kaisy hat angefangen.“, verteidigte sich Leila wütend und Childman musterte sie eindringlich. „Das ist nicht wahr. Du hast sie beschimpft und dann auch verletzt. Sie hat erst Angegriffen, nachdem du zugeschlagen hast!“, fauchte Deleila nun sauer und langsam wurde es dem Direktor zu viel.

„Ich habe sämtliche Schüler befragt und alle stehen auf Seiten von Kaisy. Sie haben mir dasselbe gesagt wie Deleila.“, kam es nun kalt von ihm und Leila schaute erschrocken und ängstlich zu ihm.

„Ich dulde keine solchen Aktionen und schon gar nicht, gegen andere Mitschüler. Kaisy ist Neu an unserer Schule und nur weil sie nicht auf deiner Seite ist, hast du keineswegs das Recht sie anzugreifen.“, sprach der Ältere und Deleila nickte erfreut.

„Aber Meister... sie hat mich provoziert!“, kam es leise von Leila und Childman musterte sie. „Lüg mich nicht an, ich kenne Kaisy. Sie greif nie zuerst an, das verstößt gegen ihre Grundsätze. Ich werde dich für einen Monat von der Schule verweisen und wenn ich dich in der Nähe von Kaisy sehe, wirst du nie wieder zurückkommen können.“, knurrte er finster und niemand wagte es sich noch etwas zu sagen.

Schweigend verließen sie alle das Büro und Leila packte ihre Sachen und ging. Innerlich war sie voller Hass und sie würde sich sicherlich Rächen.

~Flashback ende~

„Ob sie mir das heimzahlt?“, dachte Kaisy und erblickte eine Schwarzhaarige Gestalt auf dem Gang, welche gerade zusammenbrach. „Hey?“, rief sie und lief schnell hin.

Da hockte doch tatsächlich Thony Tsunami auf dem Flur und Schweiß war ihm auf die Stirn getreten. Innerlich ringte Kaisy mit sich, sollte sie ihm wirklich helfen?

„Mensch warum bin ich eigentlich ein so netter Mensch?“, dachte sie sich und seufzte kurz, bevor sie sich zu ihm kniete. „Brauchst du Hilfe?“, fragte sie ihn, doch er

reagierte schon nicht mehr, was ihr doch Sorgen bereitete.

„Auch wenn er ein Arsch ist, ich kann ihn hier schlecht liegen lassen und ich Schulde ihm ja auch noch was, er hat mir drei Mal geholfen.“, dachte Kaisy und tat seinen Arm über ihre Schulter, sodass sie ihn auf die Beine heben konnte.

„Man ist der Schwer. Verflixt ich muss vorsichtig sein, meine Rippe.“, dachte sie und stützte den Schwarzhaarigen Nervtöter. „Ich helfe ihm das erste und letzte mal.“, entschied sie und schaffte ihn zu seinem Zimmer, zu ihrem Leidwesen, war dort keiner. „Ganz toll. Kein Schwein da und der Kratzt gleich ab.“, seufzte sie mürrisch und holte seinen Zimmerschlüssel aus seiner Tasche. Schnell schloss sie die Tür auf und trug ihn erstmal auf das Sofa.

Vorsichtig legte sie ihn dort hin und wühlte in einigen Schränken nach einem Lappen, was sie dabei alles sah, das wollte sie gleich wieder vergessen.

(Löl Pech wenn man den Schrank von Kai erwischt)

Endlich hatte sie den gesuchten Gegenstand gefunden und hielt ihn unter kaltes Wasser, danach ringte sie ihn aus und legte ihn auf seine Stirn. Sie beobachtete den Jungen, welcher so niedlich gerade aussah.

„Nein Kaisy, du darfst ihn nicht niedlich finden, auch wenn er gerade so hilflos aussieht.“, dachte sie und strich ihm sanft eine Strähne, seines Haares, aus dem Gesicht.

„Was soll ich jetzt machen? Deleila anschreiben, sie soll mir diesen Kai schicken.“, flüsterte sie leise und griff zu ihrer Tasche. Schnell hatte sie ihr Handy gefunden und schrieb eine SMS an Deleila.

„D-chan, Sorry wenn ich zu spät bin, aber schick doch mal bitte Kai in sein Zimmer, ich hab Thony auf dem Gang gefunden, er ist dort zusammengebrochen.“, sprach sie leise und schickte die SMS ab.

„Ich werde den Lappen frisch machen.“, entschloss die Schwarzhaarige und tat es auch, danach wischte sie ihm sanft den Schweiß aus dem Gesicht, wobei er es etwas verzog.

Plötzlich öffnete Thony seine Augen und schaute in die blutroten Augen von ihr. Sie war gerade ziemlich nah bei ihm und allein sein Blick lies sie rot werden. „Warum wacht er ausgerechnet jetzt auf?“, fragte sie sich und langsam richtete Thony sich auf, nur um zu wissen wo er jetzt war.

„Was machst du hier?“, fragte er kalt und sie machte den Lappen schnell frisch, bevor sie ihn, mit einwenig Gewalt, wieder zum Liegen brachte. „Denk nichts falsches, ich hab dich auf dem Gang gefunden und dich dann hier her geschleift. Allein konntest du ja schlecht mit dem Fieber bleiben, ich warte nur das dein Bruder kommt.“, gab sie zurück und legte ihm wieder den Lappen auf die Stirn.

Sie mied aber seine Augen, denn noch mal wollte sie nicht so rot werden und schon gar nicht vor ihm.

„Danke.“, flüsterte er schwach und schloss wieder die Augen, in diesem Moment war es ihm egal wer bei ihm war, nur dass er nicht allein war, dass zählte jetzt.

„Hast du Kopfschmerzen?“, fragte Kaisy freundlich und legte sanft ihre Hand auf seine Stirn. Unter dieser Berührung zuckte er kurz zusammen, denn es war etwas völlig anders als bei Kai, der war schon sehr sanft, aber bei ihr war es noch viel sanfter.

Mit einem Schlag verschwanden die Schmerzen in seinem Kopf und es wunderte ihn schon etwas. „So schnell ist es doch sonst nicht vorbei!“, dachte er und hörte einen Knall und dann Stimmen.

„Kai du Idiot, renn doch nicht mit deinem Kopf gegen die Tür! So geht sie nicht auf.“, konnte man Deleila kichern hören und der Angesprochene brummte irgendwas und

schloss dann die Tür auf. Schnell war er zu seinem Bruder gerannt und hockte neben ihm.

„Thony alles klar?“, fragte er und war sehr besorgt um das Wohl seines Bruders, doch dieser nickte ihm schon zu. „Es geht wieder, mir war nur kurz schwarz vor Augen gewesen, aber ich lebe noch.“, antwortete er und Kaisy erhob sich und hielt sich kurz ihre Rippe.

„Mit dir auch alles klar?“, fragte nun Deleila und sie nickte ihrer Freundin zu. „Ja, es geht schon. Ich muss mich nur noch schonen und dabei wollte ich euch überraschen. Is wohl nichts geworden oder?“, fragte Kaisy missmutig und die Schwarzhaarige musterte sie mit ihren Blauen Augen.

„Nicht wirklich, aber dafür hab ich jetzt frei. Komm wir gehen ins Zimmer und ich mach uns was kaltes zu trinken?“, kam es von ihr und freudestrahlend nickte Kaisy schon. „Oh ja. Lecker. Tschau Jungs.“, kam es schnell von ihr und schon verliesen sie das Zimmer.

„Was war wirklich los?“, fragte Kai nun und Thony sah ihn an. „Ich hatte wieder das übliche Leiden und Kaisy hat mich gefunden. Ich kann mich nur daran erinnern das ich ihre Stimme gehört habe und dann war alles schwarz. Ich bin dann hier aufgewacht.“, kam es von ihm und die Hand seines Bruders leuchtete schon wieder weiß.

„Es ist gut Bruder. Die Schmerzen sind weg.“, sagte der Jüngere und Kai guckte etwas unverständlich. „Von allein?“, fragte er verwirrt und Thony nickte ihm zu. „Ja. Einfach so.“, gab er zu und Kai half ihm wieder auf. „Das ist aber selten bei dir. Hoffentlich findet Childman endlich das Gegenstück. Lange hältst du das nicht mehr aus.“, dachte Kai laut und Thony lächelte schwach. „Noch geht es. Ich bin froh, das mich nicht die nervigen Weiber gefunden haben, da wäre ich jetzt wahrscheinlich noch nicht aufgewacht. Nicht freiwillig.“, kam es von Thony und Kai stimmte ihm zu.

„Zumindest ist sie doch nicht so kalt wie ich dachte. Ich hätte gedacht sie lässt dich auf dem Gang liegen, weil sie ja wegen dir von Leila verletzt wurde.“, kam es von Kai und Thony musste ihm zustimmen.

„Sie war so sanft und fürsorglich, obwohl sie mich hasst.“, dachte er und schmunzelte etwas. So ein merkwürdiges Mädchen war ihm schon lange nicht mehr über den Weg gelaufen.

„Glaubst du, dass du das Turnier schaffst? In deinem Zustand?“, fragte Kai besorgt und Thony nickte. „Das ist doch erst in zwei Tagen und bis dahin bin ich wieder fit. Ich leg mich jetzt hin und schlaf ein bisschen, dann geht es mir gut.“, antwortete der Jüngere und Kai hob ihn sanft auf die Arme und trug ihn in sein Bett.

„Ich bin kein Baby Kai. Noch kann ich selber laufen.“, schmolte Thony etwas und der silberhaarige Junge lachte leise. „Ich geh lieber auf Nummer sicher. Ich will nicht das dir was passiert und wenn sie dich nicht gefunden hätte, dann lägest du vielleicht immernoch auf dem Gang.“, entschied er und Thony nickte nur und lies sich auch zudecken.

Liebevoll strich Kai ihm eine Strähne aus dem Gesicht und blieb bei ihm sitzen, bis er eingeschlafen war. „Meister, es wird immer schlimmer.“, sprach Kai in Gedanken und Childman stand bei den beiden Jungen.

„Was ist passiert?“, fragte er kalt und Kai erklärte alles, was Childman doch zum stutzen brachte. „Von allein? Das ist doch noch nie gewesen.“, sagte er leise und Kai nickte ihm zu. „Ich werde noch heute einige Bücher lesen, vielleicht finde ich etwas.“, sagte der Ältere und verschwand auch schnell wieder.

Die Mädchen hingegen amüsierten sich in ihrem Zimmer und Kaisy lag auf ihrem Bett und trank gemütlich ihren Fruchtsaft.

„Oh Man Deleila, das schmeckt voll lecker.“, kam es dauernd von ihr und die Schwarzhaarige musste sich schon vor lachen krümmen. „Ich hab es beim vierten Mal doch schon verstanden. Jetzt mal was anderes?“, kam es von ihr und sie musterte ihre Freundin eindringlich.

„Was denn?“, hakte Kaisy verwirrt nach und nun grinste Deleila immer mehr.

„Wie kommt es eigentlich, das du Thony hilfst?“, fragte sie nun und Kaisy verschluckte sich glatt. „Ähm.... weil er mir schon drei mal geholfen hat.“, antwortete sie rötlich und nun schmunzelte ihre Gegenüber mehr. „Und weiter? Du wirst nicht umsonst so rot.“, kommentierte sie und Kaisy sah sie an. „Ich hatte mitleid. Er sah in dem Moment einfach nur Hilflos aus, so wie er da hockte. Ich weiß nicht, ich konnte nicht daran vorbeigehen und ihn da liegen lassen.“, gab sie ehrlich zu und Deleila setzte sich zu ihr auf das Bett. „Du hast ein großes Herz, wenn du einem Idioten wie ihm hilfst.“, erzählte sie sanft und Kaisy nickte ihr zu. „Naja und ich fand ihn einfach nur so niedlich.“, dachte Kaisy noch, hütete sich aber das Deleila zu sagen.

„Bei dem Turnier, sollte ich auch aufgestellt werden?“, fragte Kaisy leise und ihre Freundin war über den Themawechsel sehr überrascht. „Sensei Haruna hat erst überlegt, doch da du jetzt krank bist, hat sie es sein lassen.“, antwortete sie und Kaisy schaute traurig. „Warum?“, kam es von Deleila nun fragend und Kaisy sah sie an. „Mein Vater wäre gekommen und dann hätte ich ihm zeigen können, das ich besser geworden bin. Ich hab ihn seit einem halben Jahr nicht mehr gesehen, weil er immer auf Trainingsreise ist.“, erklärte sie und Deleila tröstete sie. „Hey, dann setzt du dich halt zu ihm und sagst ihm was passiert ist. Mit der Rippe kannst du nicht kämpfen, du würdest dich vielleicht noch schlimmer verletzten und das kann er nicht wollen.“, kam es von ihr und Kaisy nickte. Langsam glitt sie in die Welt der Träume ein, denn sie hatte sich sehr anstrengen müssen, um Thony in das Zimmer zu schaffen.

„Schlaf Kaisy, dann wirst du bald wieder gesund.“, flüsterte Deleila und Kaisy schlief ein.

„Komm zu mir und befreie mich!“, rief eine Stimme in ihrem Traum und Kaisy stand in dem großen Zimmer, welches sie in der oberen Etage entdeckt hatte.

„Wer bist du? Warum soll ich dich befreien?“, fragte sie verwirrt, denn sie wusste nicht wo sie war und was los war.

„Hilf mir!“, jammerte die Stimme verzweifelt und Kaisy versuchte ihren Ursprung zu finden und stand dann vor dem roten Schwert.

„Hast du mich gerufen? Wenn ja, dann schmink dir das mal ab, ich weiß nämlich nicht wie.“, erklärte sie und musterte die Klinge. „Hilfe!“, jammerte wieder irgendjemand und Kaisy schreckte auf. Das war jetzt einfach zu viel für ihre Nerven gewesen.

Sie schaute zu ihrer Zimmergenossin und musste lachen. Deleila hielt ihr Kissen fest umschlungen und erzählte irgendwas im Schlaf.

„Kai du Arsch, ich.....“, murmelte sie und Kaisy war jetzt neugierig geworden. „Sie träumt von Kai. Vielleicht erzählt sie ja was interessantes.“, dachte Kaisy und schlich zu ihrer Freundin ans Bett.

„Was ich?“, flüsterte sie ihr ins Ohr und Deleila reagierte sogar darauf. „Ich liebe dich.“, brabbelte sie und umschlang ihr Kissen noch fester. Kaisy sah etwas benommen zu ihr und schlich dann in die Wohnstube.

„Ob sie es ernst meint? Selbst wenn, ob er sie liebt?“, dachte sie leise und schmunzelte schon. Deleila wirkte so niedlich, wenn sie ihr Kissen erwürgte und dabei von einem Jungen träumte. Doch da kam Kaisy wieder ihr Traum in den Sinn.

„Das Schwert, es hatte gerufen oder hab ich mir das doch nur eingebildet?“, fragte sie sich leise und machte den Fernseher an. Es war erst ein Uhr morgens und sie konnte

die anderen Mädchen schlecht wecken, diese würden ihr wahrscheinlich den Kopf anreißen.

Seufzend lag sie nun auf der Couch und konnte nicht mehr einschlafen. Im Fernsehen lief um diese Zeit auch nur Mist. „Ach Scheiße. Ich kann nicht mehr schlafen.“, brummte sie und ging zurück in ihr Zimmer, wo Deleila jetzt auf ihr Kissen einschlug. „Kai hat wohl was falsches gesagt.“, dachte Kaisy schmunzelnd und holte sich schnell ein Paar Klamotten. Sie zog sich ein T-Shirt an und eine lange Hose und ging dann aus dem Zimmer. Leise ging sie über den Gang des Internates, sie wollte niemanden wecken.

Schnell hatte sie einen Weg gefunden und stand, wie schon ein mal, vor der großen Treppe zur oberen Etage. „Soll ich oder nicht?“, dachte sie leise und stieg schon die Stufen hinauf. Oben vergewisserte sie sich, dass keiner in der Nähe war und sie ging in einen der Räume.

Überall waren an den Wänden Schriftzeichen oder auch Symbole. Sie waren wunderschön und Kaisy mochte sie, denn es schien als wären sie zum Schutz angebracht worden.

Auch gab es viele Kräuter und anderer Zutaten, welche sie nicht unbedingt alle mochte. „Krötenaugen oder so was.“, dachte sie und schaute sich ein Glas mit komischen Augen an.

„Brr, da kann einem ja schlecht werden.“, murmelte sie und ging wieder. Sie wollte mehr sehen und um diese Uhrzeit, wäre sicherlich niemand wach. Vorsichtig ging sie in ein dunkles Zimmer und sie wünschte sich eine Taschenlampe, denn sie sah nichts.

Mit einem mal spürte sie einen Luftzug auf der Haut und drehte sich um, doch da war nichts, nichts außer Silbergitter.

Gitter? Das müsste doch heißen, das dort etwas eingesperrt war.

Allein dieser Gedanke lies sie flüchten und schnell war sie wieder auf dem Gang und beruhigte ihr Herz, denn das schlug ihr bis zum Hals. Ein wenig ängstlich lief sie weiter. Und stand wenig später wieder vor dem Raum, in dem das Schwert war.

„Ob ich es mir noch mal ansehen sollte? Lieber nicht, nicht das etwas passiert oder doch?“, dachte sie und öffnete die Tür einen Spalt. Diesmal war der Raum hell erleuchtet, was sie wunderte und sie schaute erstmal eine Weile durch den Spalt, um sicher zu sein.

„Los Großvater.“, rief eine bekannte Stimme und Childman stand plötzlich in der Mitte des Raumes. „Thony, ich dachte wir hätten uns auf Meister geeinigt.“, fauchte der Ältere und konzentrierte etwas in seiner Hand. Diese leuchtete grell auf und er sah zu seinem Schüler.

„Lichtklinge.“, kam es von Childman und eine Art Schwert aus Licht schoss auf Thony zu. „Lichtrüstung.“, konterte der Jüngere und wehrte den Angriff ab, doch etwas zu spät. Er wurde an der Schulter etwas erwischt und verzog das Gesicht kurz.

„Du bist unaufmerksam. Ich habe dich schon lange nicht mehr erwischt. Hast du was auf dem Herzen?“, fragte Childman entspannter und Thony sah zu ihm. „Es ist nichts Meister. Ich hab nur kurz an was anderes Gedacht.“, antwortete er und setzte sich auf den Boden. „Und an was?“, fragte Childman ruhig und setzte sich neben ihn.

„Kai hat dir sicher gesagt das ich wieder Zusammengebrochen bin oder?“, fragte der Schwarzhaarige und Childman musterte ihn und nickte dann kurz. „Dann wird er dir auch gesagt haben, das der Schmerz von allein weg war oder?“, fragte er weiter und Childman wusste nicht worauf sein Schüler hinaus wollte.

„Und warum fragst du?“, kam es nun von ihm und Thony dachte kurz nach. „Naja, Kaisy hat mich auf dem Gang gefunden und sie hat sich auch um mich gekümmert. Warum

auch immer, aber dann war der Schmerz weg.“, kam es und nun hatte auch der Ältere begriffen was Thony meinte.

„Du denkst es lag an ihr?“, kam es etwas erstaunter von ihm und Thony nickte, dann fiel sein Blick zur Tür. „Sie war doch zu?“, dachte er und erhob sich von seinem Platz. Kaisy, welche ja alles beobachtet hatte, saß mit dem Rücken zur Tür, denn sie dachte gerade darüber nach. Sie hatte ja nichts gemacht, außer ihm einen Lappen auf die Stirn zu tun und mit der Hand das Fieber zu Messen.

„War das denn falsch?“, dachte sie und bemerkte nicht das Thony immer näher kam. Mit einem Ruck, war die Tür offen (Öffnet sich nach innen) und Kaisy fiel nach hinten auf den Rücken und Thony vor die Füße. „Oho.“, kam es nur von ihr und Childman schaute sie komisch an und Thony grinste hinterhältig.

„Ich war mir ja sicher, dass ich die Tür zugemacht habe.“, kam es nur kühl von ihm und sie war sichtlich erschrocken. „Entschuldigt, aber ich geh dann lieber wieder.“, flüsterte sie und war dabei wegzurennen.

Nur ihr Pech war, das Thony was dagegen hatte. Er griff schnell nach ihrem Handgelenk und zog sie wieder zu sich. Etwas verwirrt und sauer schaute sie ihn an. „Lass mich los du Mistkerl.“, knurrte sie und er grinste sie komisch an. „Meister, sie hat scheinbar alles gesehen, was machen wir jetzt?“, fragte er und drehte sich zu Childman um und zog Kaisy dabei mit. Diese stand etwas stolpernd da und hielt sich ihre Rippe, denn durch den Ruck hatte sie Schmerzen. „Nicht so grob du.....“, zischte sie und er schaute sie wieder eindringlich an. „Ja was?“, kam es jetzt von ihm und sie biss sich auf die Unterlippe, nur um nichts falsches zu sagen.

„Ich helfe dir beim nächsten mal nicht. Da lass ich ihn liegen. Selbst wenn er abkratzt, ich lass ihn liegen!“, dachte sie innerlich vor Wut schäumend und er musterte sie.

„Auch wenn du es jetzt denkst, du würdest mich sicher nicht liegen lassen.“, kam es kalt von ihm und sie hörte einen Moment auf zu Atmen. „Du liest meine Gedanken?“, fragte sie ungläubig und bemerkte nicht einmal Childman, welcher nun neben ihr stand.

„Was soll ich machen, du lädst ja dazu ein, aber du hast jetzt andere Sorgen. Denn an deiner Stelle, solltest du jetzt mal sagen was du hier machst?“, fragte Thony unverschämt und Kaisy war kurz davor ihm eine zu Scheuern, auch wenn sie es bereut hätte. „Das geht dich einen Dreck an was ich hier mache.“, knurrte sie bissig und Thony grinste sie an.

„Mich würde es auch mal interessieren.“, kam es finster von der Seite und sie schaute Childman komisch an. „Direktor Childman...“, flüsterte sie und jetzt hatte sie doch ein bisschen Panik. „Ähm... ich war nur Spazieren.“, log sie und erkannte schnell, das man ihr nicht glaubte.

Thony zog sie noch ein Stück zu sich, er hatte vergessen das sie ja verletzt war und so hatte sie schmerzen, was das Fass zum Überlaufen brachte. Kaisy schaute finster in sein hämisch grinsendes Gesicht und holte aus.

Sie hatte ihm wirklich eine Gescheuert und er hielt sich verblüfft die Wange. „Wie oft willst du noch hören, das ich eine angebrochene Rippe habe und du nicht so zerren sollst, es tut auch ohne dein zutun genug weh.“, fauchte sie wütend und ihre Aura wuchs mächtig an.

„Du hast mir eine Gescheuert? Warte das zahl ich dir heim.“, fauchte Thony zurück und Childman nahm etwas abstand. Er wollte sehen was sie tut, wenn sie gereizt war und er würde nicht enttäuscht werden.